

Mittwoch, 10.2.2021

Mathematik

Bevor es beim nächsten Mal mit etwas anderem weitergeht, wiederholen wir heute noch einmal das ganze Thema „Proportionale Zuordnungen“.

Ihr braucht dafür euer Buch und das Übungsheft. Bei Fragen und Problemen: kontaktiert mich, dann lösen wir ein paar Aufgaben gemeinsam.

Bearbeitet bitte folgende Aufgaben in euer Übungsheft:

S. 112/1, 2, 3, 4 und S. 113/5

Die Lösungen findet ihr heute nicht auf der Homepage, sie stehen nämlich im Buch, und zwar auf S. 206/207.

Deutsch

Schlag bitte dein Buch auf der S. 265 auf. Oben rechts siehst du Bilder von sechs verschiedenen Dingen. Von links nach rechts kann man sie folgendermaßen benennen:

Die Erde, der Flügel (ein besonderes Klavier), der Flügel, die Bank, die Erde, die Bank.

Ihr seht also, dass es in der deutschen Sprache Wörter gibt, die gleich geschrieben werden, aber unterschiedliche Bedeutungen haben:

die Erde (Planet, auf dem wir leben) - die Erde (am Boden)

der Flügel (ein Klavier) - der Flügel (eines Vogels)

die Bank (auf die man sich setzt) - die Bank (in die man sein Geld bringt)

Von solchen Wörtern gibt es im Deutschen mehrere Beispiele:

1) Es gibt Wörter, die gleich geschrieben und gleich ausgesprochen werden, aber unterschiedliche Bedeutungen haben. Man nennt sie **Homonyme**.

Beispiele: die Erde (unser Planet) - die Erde (auf dem Boden)

die Bank (auf die man sich setzt) - die Bank (das Geldinstitut)

2) Es gibt auch Wörter, die gleich geschrieben werden, aber unterschiedlich ausgesprochen werden. Oft werden diese Wörter anders betont. Man nennt sie **Homographen**.

Beispiel: Da ist der Abpfiff. Das ist das **Spielende**.

Da hinten sind **spielende** Kinder.

Im ersten Satz betont man „Spielende“ auf der zweiten Silbe, im zweiten Satz betont man „spielende“ auf der ersten Silbe. Das Wort hat so jeweils eine andere Bedeutung.

3) Es gibt auch Wörter, die unterschiedlich geschrieben, aber gleich ausgesprochen werden. Man nennt sie **Homophone**.

Beispiel: Man muss Getreidekörner mahlen (zerkleinern).

Ich muss für Kunst ein Bild malen.

Keine Angst, du musst diese Begriffe nicht auswendig lernen. Du sollst nur einmal gehört haben, dass es so etwas gibt. Auf S. 265 findest du in der Lernbox noch mehr Beispiele.

Deine Aufgabe heute ist folgende: Ich gebe dir jetzt verschiedene Wortpaare, die immer etwas Unterschiedliches bedeuten.

Du sollst mit jedem Wort einen sinnvollen Satz bilden.

Beispiel: Ire / Ihre

Sean kommt aus Irland und ist ein Ire.

Ihre Haare gefallen mir nicht.

Übung: Wörter mit Verwechslungsgefahr

wahr/war Küste/küsste bis/Biss heute/Häute Nachname/Nachnahme

(Du musst also insgesamt 10 Sätze schreiben. Falls du nicht sicher bist, was ein Wort bedeutet, nutze den Duden, den gibt es auch online! Einen sinnvollen Satz mit Häute zu bilden ist aber gar nicht so leicht, das gebe ich zu...)

Wer mir bis 13 Uhr seine Sätze schickt, bekommt sie korrigiert!

Englisch

Heute sollst du das „present progressive“ einmal praktisch anwenden. Wenn du die Regeln wieder vergessen hast, solltest du sie jetzt noch einmal anschauen.

Man verwendet das „present progressive“ auch dann, wenn man Bilder beschreibt, und zwar so:

Beispiel: Auf diesem Bild sehe ich einen Mann. Er macht Frühstück.

In this picture I can see a man. He **is making** breakfast.

Heute sollst du selbst ein Bild beschreiben. Hast du vergessen, wie das geht und welche Formulierungen man verwendet? **Dann schau in dein Merkheft, wir haben das Thema am Anfang des Schuljahres behandelt** (Es müsste einer der ersten Einträge sein!).

Außerdem findest du Hilfen auf S. 149 im Buch.

Schlag dann bitte dein Buch auf S. 55 auf: Bei der Nr. 5 findest du zwei Bilder. Such dir **eines** raus und beschreibe es (6-7 Sätze). **Verwende dabei mindestens viermal das present progressive!**

Überschrift: p.55/5 Bildbeschreibung

Die Fragen bei 55/5 unten können dir helfen, du musst sie aber nicht unbedingt alle beantworten.

Wer mir seinen Text bis 13 Uhr schickt (am liebsten als Word-Dokument), bekommt heute noch eine Rückmeldung!